

»Wie kann ich neutral sein, wenn sogar mein Stift eine Haltung hat?«

von Franziska Blum

Die Autorin ist Redaktionsmitglied der aktuellen Ausgabe der **südostasien**. Ihr Interesse gilt der engagierten Literatur.

Karikativer Protest von Zunar

Der politische Cartoonist Zunar, Zulkiflee Sm Anwar Ulhaque, nimmt den Machtmissbrauch der malaysischen Regierung aufs Korn: Ob die Verurteilung des ehemaligen Premierministers und Oppositionellen Anwar Ibrahim, die Veruntreuung von Geldern aus dem staatlichen Investmentfond 1 Malaysian Development Berhad (1MDB) oder die Einschränkung der Meinungsfreiheit durch den Sedition Act – Zunar übt Kritik und ist dabei selbst von massiven Repressionen betroffen.



Der 1MDB wurde 2009 von Ministerpräsident Najib gegründet, um die wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern, Infrastrukturprojekte hochzuziehen und Kuala Lumpur zu einem bedeutenden Finanzzentrum auszubauen. Najib war zunächst auch Aufsichtsratschef. Bei dem Fonds waren Milliardenbeträge verschwunden oder auf ausländische Bankkonten mit unbekanntem EigentümerInnen abgeflossen. Viele Karikaturen von Zunar kritisieren die Korruption der Regierung auf Kosten der Bevölkerung.

© Zunar

Die Repressionen gegen Zunar spiegeln wider, wie gefährdend seine kritischen Meinungsäußerungen von der Regierung wahrgenommen werden: Er wurde mehrfach festgenommen und musste einige Tage im Gefängnis verbringen. Im September 2016 wurde außerdem ein Ausreiseverbot gegen ihn verhängt. Zu den Drohgebärden gehörten auch die Überfälle auf seine Ausstellungsräume im November 2016. Für seine Courage und sein Engagement wurde Zunar mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem *Cartooning For Peace Award 2016* und dem *International Press Freedom Award 2015*.

© Zunar



zunar49@gmail.com/Malaysiakini.com

Malysias wichtiger Oppositionsführer, Anwar Ibrahim, wurde 2015 zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Anwar wird vorgeworfen, im Jahre 2008 einen seiner persönlichen Mitarbeiter und politischen Assistenten homosexuell missbraucht zu haben. Die Verurteilung gilt als durch und durch politisch motiviert. Der international bekannte Karikaturist Zunar, der dieses Urteil per Twitter kritisiert hatte, wurde seinerseits inhaftiert und sieht sich derzeit einer Anklage von neun Punkten gegenüber, die eine Haftstrafe von bis zu 43 Jahren nach sich ziehen könnte.

© Zunar

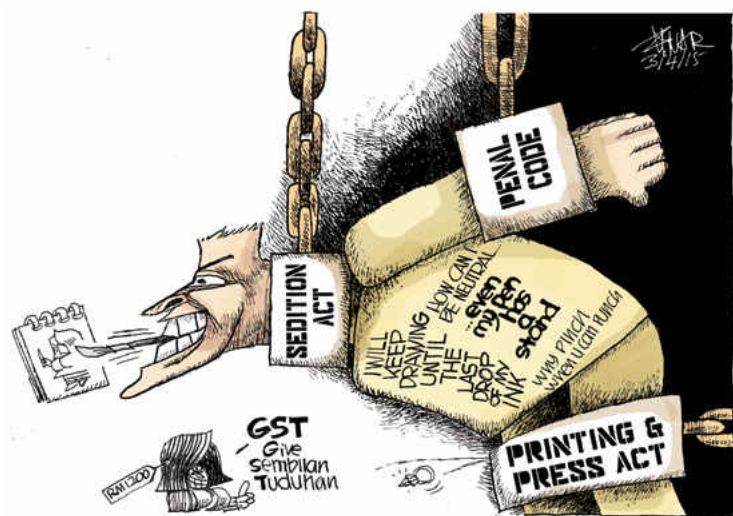
Die soziale Bewegung *Bersih* (malaysisch: sauber) setzt sich seit 2007 in Malaysia für faire Wahlen und Demokratie ein. Es finden regelmäßig Großdemonstrationen mit mehreren hunderttausend TeilnehmerInnen statt. *Bersih* ist eine Graswurzelbewegung, die sich aus allen ethnischen Bevölkerungsgruppen zusammensetzt und die mittlerweile von etwa 80 NGOs getragen wird. Die staatlichen Organe beantworten den Protest mit Tränengas, dem Einsatz von Wasserwerfern und Festnahmen.

© Zunar

ACTIVIST DEMOCRACY



KLEPTOCRACY

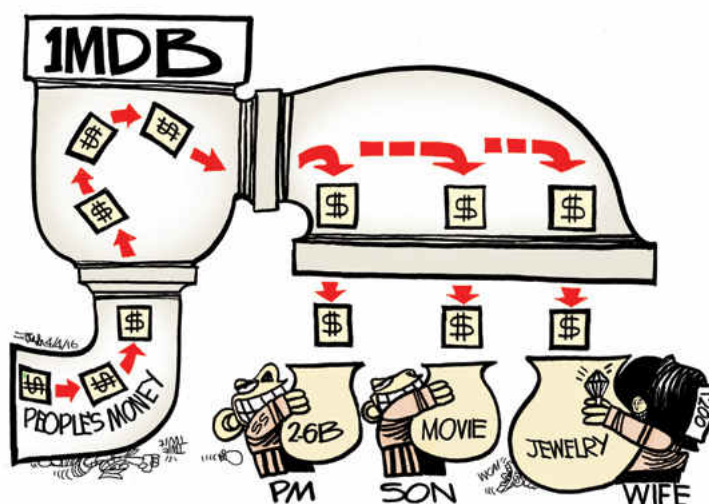


Malaysias Medien werden streng zensiert. Von *Reporter ohne Grenzen* wird Malaysia auf Rang 144 von insgesamt 180 bewerteten Ländern gelistet. Der Sedition Act, das Gesetz gegen staatsgefährdende Aktivitäten, das noch aus der Kolonialzeit stammt, wird von der Regierung dazu genutzt, um Diskussionen zu unterbinden und kritische Stimmen zum Schweigen zu bringen. Allein im ersten Halbjahr 2015 wurden mehr als 40 JournalistInnen, AkademikerInnen, AnwältInnen und AktivistInnen wegen »staatsgefährdender Aktivitäten« verhört, inhaftiert oder angeklagt.

© Zunar

Der Skandal um den 1MDB Fonds zieht Kreise um die Familie von Ministerpräsident Najib. Der luxuriöse Lebensstil seiner Frau Rosmah Mansor stößt in der Bevölkerung auf Kritik. Einsicht in Bankunterlagen hatten gezeigt, dass Rosmah mit Najibs Kreditkarten Einkäufe im Wert von mehreren Millionen US-Dollar tätigte. Als Zunar sich über Najibs Familie lustig machte, beschlagnahmte die Polizei ein Buch des Karikaturisten. Ein Gericht sprach ihm wegen der Beschlagnehmung kürzlich Schadensersatzforderungen zu.

© Zunar



Eine Ausstellung mit 68 Cartoons von Zunar sowie acht Tafeln mit Hintergrundinformationen kann bei der Südostasien Informationsstelle gegen Versandkosten und Spende bestellt werden.